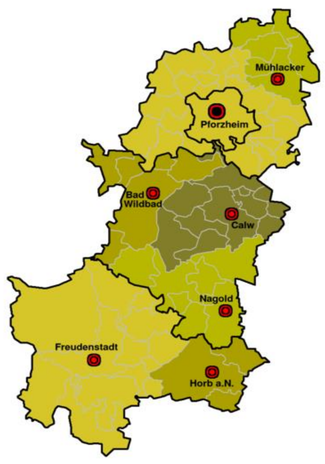
STADT LAND PLUS

KoOpRegioN

Kommunale Kooperationsoptionen für die nachhaltige Flächennutzung in der Region Nordschwarzwald

Ausgangslage und Zielstellung

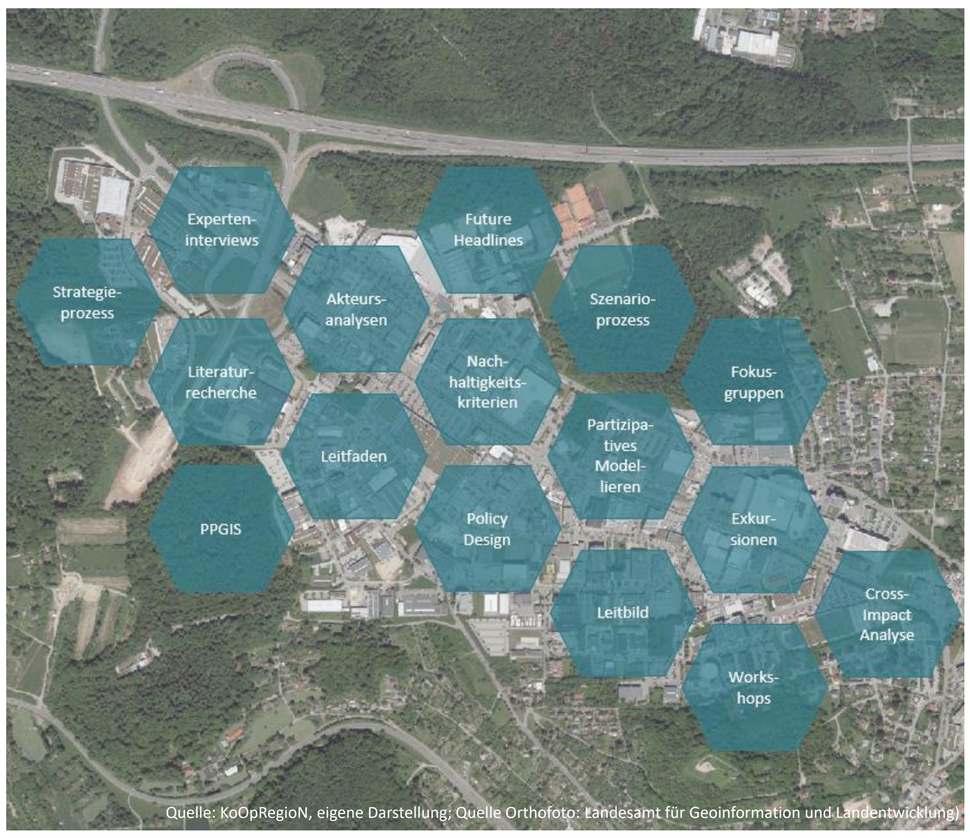


Quelle: RVNSW

Herausforderungen und Wege zu einem „Integrierten nachhaltigen Gewerbeflächenmanagement“ (INGFM)

Forschungsfrage: Wie kann die Gewerbeflächenentwicklung und -nutzung einer Region in Kooperation von Städten und Umland zukünftig nachhaltiger und flächensparender ausgestaltet werden?

Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung



Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung; Quelle Orthofoto: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung)

Methodenmix des Projekt- und Forschungsansatzes im regionalen Maßstab

Analysen
- + zu Problemlagen
- + zum Untersuchungsgegenstand
- + zu zielführenden Maßnahmen

Entwicklung von Strukturen
- + zur Vernetzung von Akteuren
- + zu Kommunikation und Information
- + zur Entscheidungsunterstützung

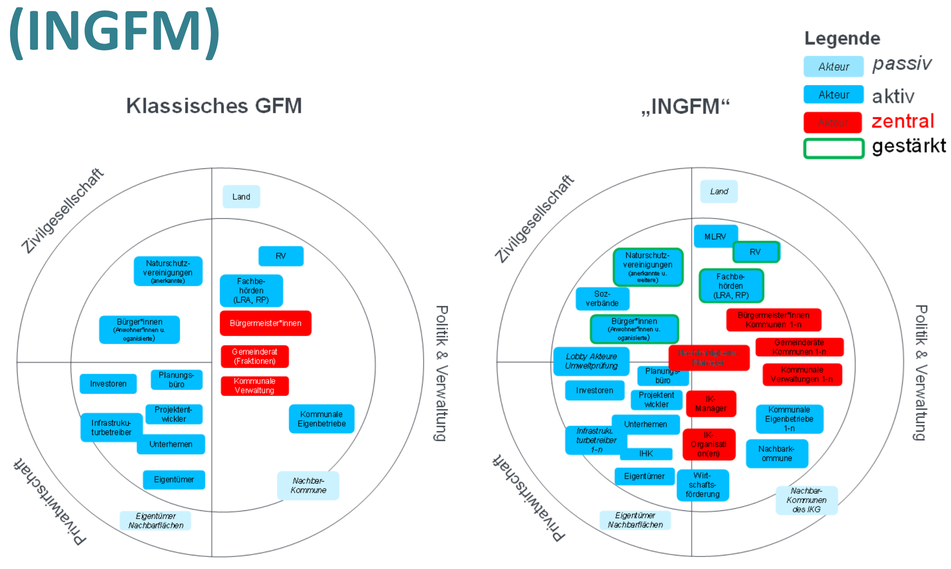
Interkommunale Kooperation

Abfrage bei interkommunalen Gewerbegebieten in der Region

Motive
- + ökonomische Vorteile
- + Flächensparen
- + Stärkung interkommunaler Verhältnisse

Erfolgsfaktoren
- + umfassender Aushandlungsprozess
- + gemeinschaftliches Denken und Handeln
- + regelmäßige Kommunikation/Abstimmung
- + ökonomische Relevanz (Nachfragesituation, Attraktivität für Unternehmen)

Akteursanalyse: Komplexität steigt beim „Integrierten nachhaltigen Gewerbeflächenmanagement“ (INGFM)



Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung

Kontakt

Heike Strobel
Regionalverband Nordschwarzwald
Tel.: +49 (0) 7231 14784 18
strobel@rvnsw.de

Martina Leucht
EIfER Europäisches Institut für Energieforschung
Tel.: +49 (0) 721 6105 1310
martina.leucht@eifer.org

http://www.nordschwarzwald-region.de/projekte-veranstaltungen/koopregion/

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltigkeit

Förderkennzeichen: 033L224

STADT LAND PLUS

KoOpRegioN

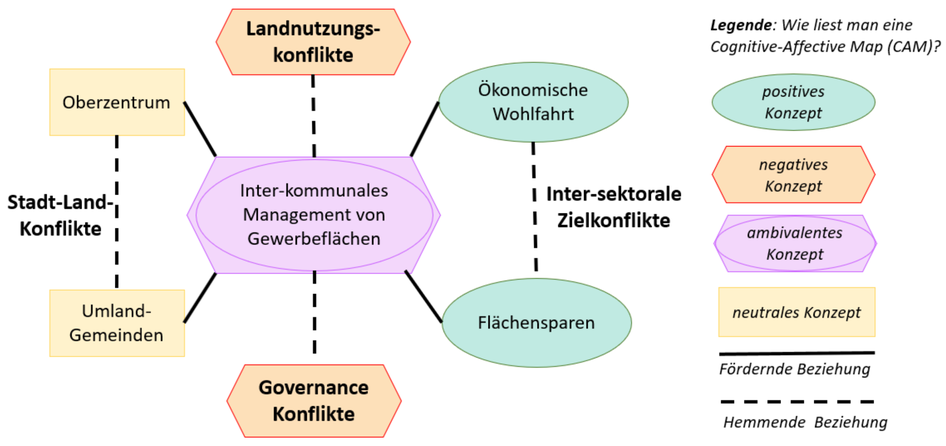
Kommunale Kooperationsoptionen für die nachhaltige Flächennutzung in der Region Nordschwarzwald

Methoden und Ergebnisse (Auswahl)

Konfliktanalyse im interkommunalen Gewerbeflächenmanagement

(vereinfachte Darstellung)

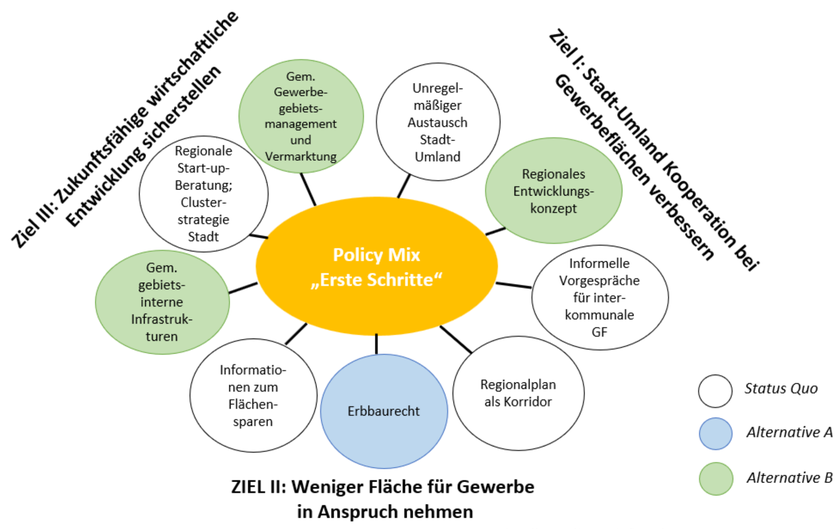
Methoden: Akteursinterviews und Cognitive-Affective Mapping



Quelle: Kosow & Wassermann, forthcoming

Synergetische Maßnahmenbündel, die mehrere Ziele erreichen (Beispiel)

Methode: partizipative Modellierung mit der Cross-Impact Bilanzanalyse



Quelle: Policy Brief und Kosow, Wassermann et al. 2022

Nachhaltigkeitskriterien-Set für ein INGFM

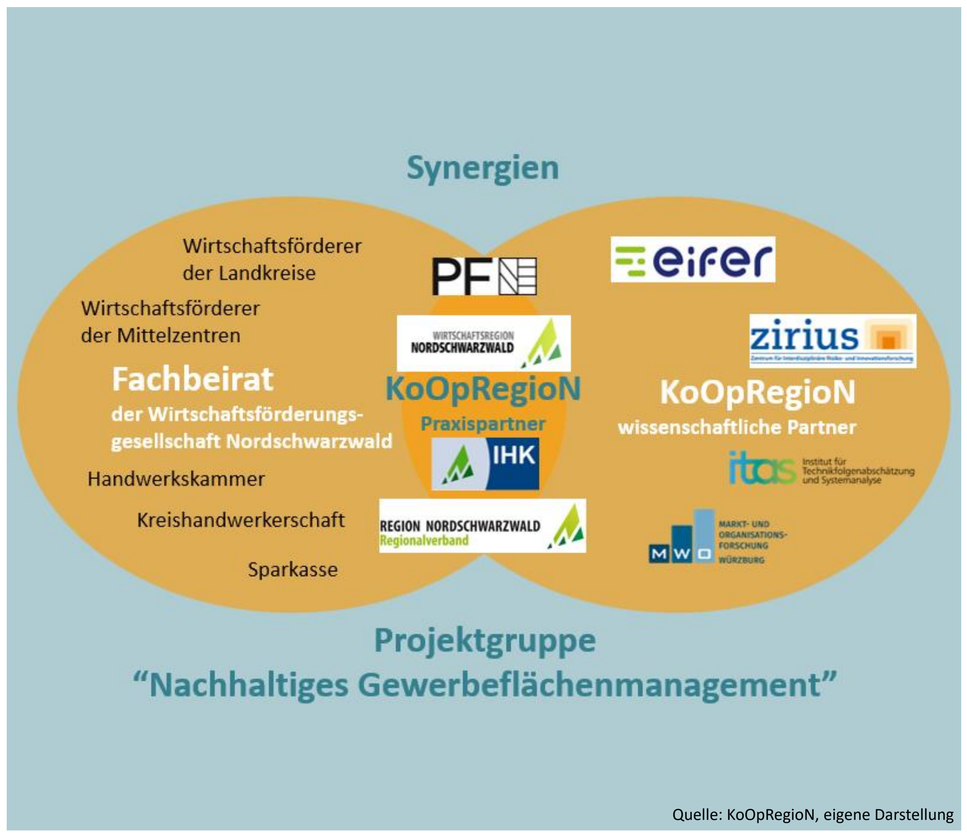
Quellen: verschiedene Publikationen, z.B. Kopfmüller et al., Nord LB Sachsen-Anhalt, WSP Pforzheim, DGNB, BMI, BBSR, IHK Mittlerer Niederrhein, Internationalen Bodensee-Hochschule, Wissenschaftsladen Bonn, IHK Nordschwarzwald, Universität Kaiserslautern, ISO 26000, ISO 37101, DIfU / Bertelsmann Stiftung

Perspektiven verschiedener Akteure zu Nachhaltigkeit (ausgewählte Interviewergebnisse)

- + neue Flächenausweisungen kaum noch durchsetzbar
- + Kommunalverwaltungen verharren in alten Strukturen + bremsen Veränderungsprozesse
- + gemeinsames Leitbild bzgl. Nachhaltigkeit in Gewerbegebieten fehlt
- + Nachhaltigkeitskriterien sollten künftig in Bebauungsplänen verankert werden
- + Fokussierung auf Unternehmen mit Nachhaltigkeitsphilosophie
- + kooperative/nachhaltige Konzepte zukunftsfähig, da attraktiv für alle Beteiligten

Etablierung einer regionalen Arbeitsgruppe

- + Gesprächsrunden mit regionalen und kommunalen Akteuren
- + institutionelle, akteursbezogene und räumliche Erweiterung
- + Einführung des regionalen Maßstabs
- + Einbezug der Wirtschaftsförderung (dadurch Berücksichtigung der Unternehmensperspektive)
- + Durchführung von 5 Workshops (Themen: Ziele, Rolle von Nachhaltigkeit, Handlungsoptionen)



Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung

Kontakt

Heike Strobel
Regionalverband Nordschwarzwald
Tel.: +49 (0) 7231 14784 18
strobel@rvnsw.de

Martina Leucht
EIfER Europäisches Institut für Energieforschung
Tel.: +49 (0) 721 6105 1310
martina.leucht@eifer.org

http://www.nordschwarzwald-region.de/projekte-veranstaltungen/koopregion/

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltigkeit

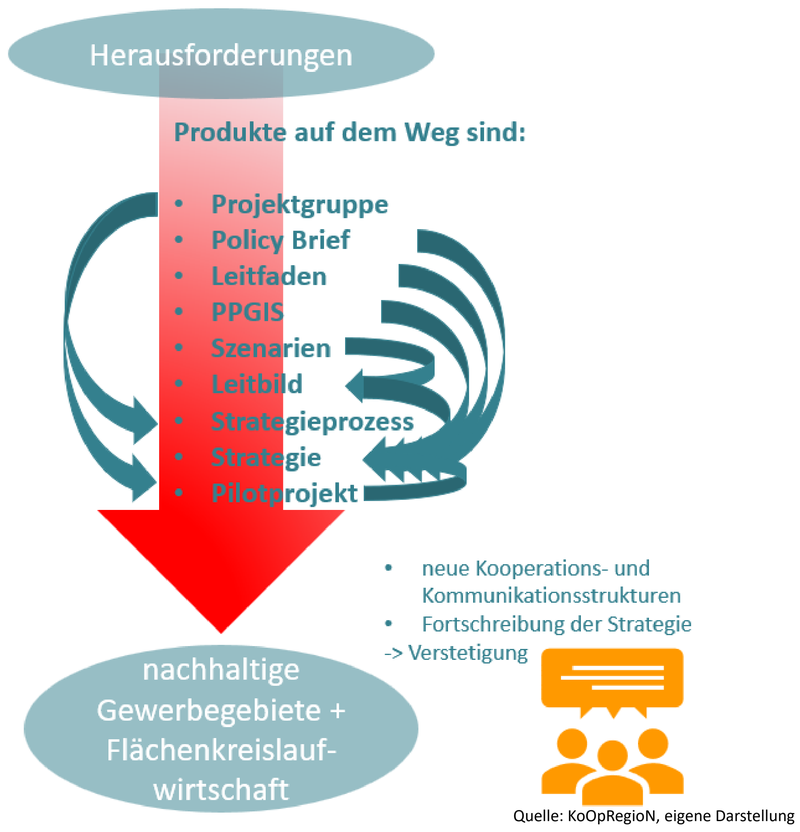
Förderkennzeichen: 033L224

STADT LAND PLUS

KoOpRegioN

Kommunale Kooperationsoptionen für die nachhaltige Flächennutzung in der Region Nordschwarzwald

Produkte und Übergang zur Umsetzungsphase



Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung

Leitfaden – Wege zu einem INGFM in regionaler Kooperation

+ Hintergrund, Rahmenbedingungen und Ausgangslage
+ Elemente des Forschungs- und Umsetzungsprozesses eines INGFM
+ „Lessons Learnt“ und Empfehlungen für Wissenschaft und Praxis

Arbeitsprogramm der Arbeitsgruppe „Nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement“

+ Vernetzung von Akteuren
+ Erarbeitung einer regionalen Strategie für ein nachhaltiges Gewerbeflächenmanagement
+ Testen von Maßnahmenbündeln am Beispiel eines oder mehrerer ausgewählter Gewerbegebiete

Dualität von Strategie und Pilotprojekt/en

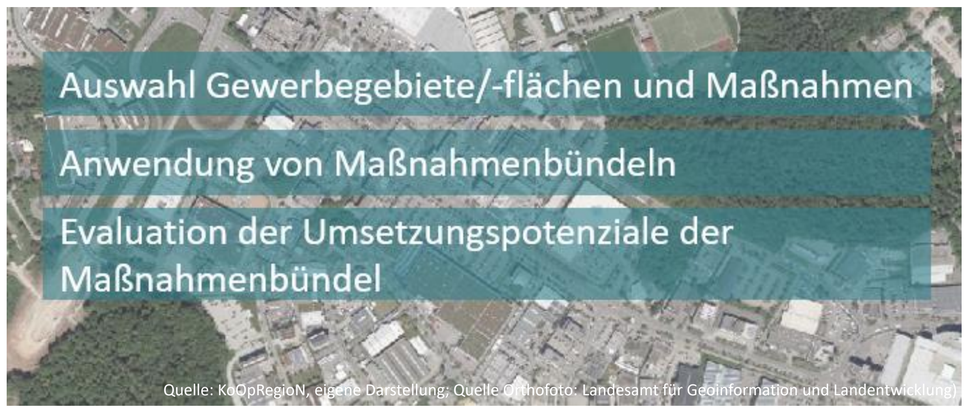
Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung

Strategie

+ Workshops, Exkursionen, Dokumentation von Ergebnissen
+ Vereinbarung von Stimmrechten und Entscheidungskriterien
+ Auswahl von Nachhaltigkeitskriterien, Handlungsfeldern
+ Leitbildentwicklung für die Region
+ Vorschläge für Maßnahmenbündel
+ Feedback-Loops zu kommunalen Entscheidungsträgern
+ Kommunikation und Überlegungen zur Verstetigung der Strategie

Pilotprojekt/e

Test von Maßnahmenbündeln an Pilotflächen



Quelle: KoOpRegioN, eigene Darstellung; Quelle Orthofoto: Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung

Flankierende Aktivitäten

+ Bündelung und Kommunikation bestehender Initiativen in der Region
+ Vortragsreihe zu Kernfragen: z.B. Energie, Multicodierung, Erbbaurecht

Kontakt

Heike Strobel
Regionalverband Nordschwarzwald
Tel.: +49 (0) 7231 14784 18
strobel@rvnsw.de

Martina Leucht
EIfER Europäisches Institut für Energieforschung
Tel.: +49 (0) 721 6105 1310
martina.leucht@eifer.org

http://www.nordschwarzwald-region.de/projekte-veranstaltungen/koopregion/

GEFÖRDERT VOM Bundesministerium für Bildung und Forschung

FONA Forschung für Nachhaltigkeit

Förderkennzeichen: 033L224